

DIE PSEUDOS

Menschen unter falschem Namen

VON JOHANNES JÄH

Einen Totgeglaubten wiederzusehen — das gehört zu den Wundern, an die jeder gerne glauben möchte. Man könnte mit einiger Uebertreibung sagen: Totgeglaubte haben es leicht, wiederzukehren. Unsere Zeit legt zwar auf das einzelne Leben weniger Wert, der Tote wird verhältnismäßig rasch vergessen. Aber der Tote, der zum Leben wiederaufersteht, wird mit allen menschlichen Ehren aufgenommen. Dieser Fall hat sich nach dem Weltkriege, der soviel Raum für Verwirrung und Ungewißheit bot, bis in die letzten Jahre sehr häufig ereignet. Leider waren es nicht immer echte Enoch Ardens wie in Tennysons Dichtung, sondern nicht selten Betrüger, doppelt verwerfliche Betrüger, da sie mit den menschlichsten Empfindungen ihr Spiel trieben. Immer wieder taucht solch ein angeblicher „letzter“ Heimkehrer aus der

Kriegsgefangenschaft auf, wie in diesen Monaten der sogenannte Odyseus von Neudorf, der in zweijähriger Wanderung von Wladiwostok durch Rußland, Rumänien, Jugoslawien und Oesterreich in seine böhmische Heimat gelangt sein will. Seine Landsleute glauben, ihn wiederzuerkennen — ebenso war es aber auch bei dem falschen Heimkehrer Daubmann, der im vorigen Jahre seine alten Eltern, seinen Heimatort, sein ganzes Vaterland in freudige Begeisterung versetzte. Erst nach geraumer Zeit, nachdem er mit seinen rührenden Vorträgen von Ort zu Ort gezogen war, überall mit Girlanden und Musik von den Spitzen der Behörden bewillkommnet und mit Geld und Ehren überschüttet, erwies sich die Unechtheit des Gefeierten, der in Wahrheit nur irgendein Herr Hummel war. Seine Leiden im fremden Militärdienst, im



Bei einer schönen Blüste soll die Entfernung beide Mamillen ebenso groß sein wie ihr Abstand von der Mitte der Halsgrube.
(Nach Bouffon.)

Das Dreieck der Schönheit

ist auch für Sie bedeutungsvoll. — Nicht daß dieses Gesetz unbedingt über schöne und unschöne Brüste entscheidet, aber annähernd muß diese Beziehung stimmen. Bitte messen Sie einmal nach, und wenn Ihnen das Ergebnis nicht genügt, denken Sie daran, daß Sie heute in der Lage sind, es zu verbessern. Denn zur Verschönerung der weiblichen Brust ist auf dem Gebiet der Hormonforschung eine wichtige Entdeckung gemacht worden. Ein wissenschaftliches Hormonpräparat, das in vier Formeln (mit vier verschiedenen Wirkungen) hergestellt wurde und den Zweck hat,

1. bei zu kleiner Brust die Vermehrung des Drüsengewebes,
2. bei mangelnder Gewebestraftheit den Aufbau und die Kräftigung des bindegewebigen Stützapparates der Brust zu fördern.

Sie können sich das A-H-Hormon von Ihrem Arzt durch einige Injektionen (welche Sie in steril zugeschmolzenen Glasampullen beziehen) verabreichen lassen oder den einfacheren Weg wählen und das Hormon (bei gleicher Wirksamkeit) in Form von komprimierten A-H-Perlen einnehmen. Ueberzeugen Sie sich zunächst durch einen Versuch. Senden Sie uns Ihre genaue Adresse mit untenstehendem Bezugsschein und 50 Pf. in Briefmarken. Sie bekommen dann eine Probe der „A-H-Hormonperlen“, ohne sich dadurch zu irgend etwas zu verpflichten. (Unverlangte Nachnahmen werden grundsätzlich nicht versandt).

Bezugsschein: Chemisch-pharmaz. Fabrik Dr. Ballowitz & Co., Berlin-Pankow 460: Senden Sie mir eine Probe A-H-Hormon in Perlenform u. Literatur. 50 Pf. in Briefmarken liegen bei.